

Inhaltsverzeichnis

1. Nachricht des Präsidenten	1
2. Aktuelles zur Interessenvertretung der AEC - Zusammenarbeit mit Partnern.....	1
3. Wie die AEC ihr größtes Projekt steuert: Strengthening Music in Society (SMS)	3
4. Neuigkeiten des Projekts: INTERMUSIC	4
5. Neuigkeiten des Projekts: SWAIP	6
6. Organisatorisches: Anstehende ExCom und Wahl des Konzils.....	7
7. Tuning in!	8

1. Nachricht des Präsidenten

‘Das Recht aller Kinder und Erwachsenen auf Zugang zu Teilhabe am Musikleben und zu musikalischer Bildung in jedweder Form - sei es aktiv gestaltend, hörend, musizierend.’

Durch das Projekt "Strengthening Music in Society" trägt die AEC dazu bei, den fünf Musikrechten Geltung zu verschaffen und stärkt so die Verbindung zu unserem Publikum und zur Gesellschaft. Höhere Musikbildung hängt von einem gesunden und gut entwickelten musikalischen und kulturellen Ökosystem ab, welches Anerkennung, Freiheit und Unterstützung gewährleistet. Daher freuen wir uns, unsere Mitglieder im September auf dem World Music Forum in Paris vertreten zu dürfen.

2. Aktuelles zur Interessenvertretung der AEC - Zusammenarbeit mit Partnern

Vorschautext:

Mit dem Ende des Europawahlkampfes scheint eine gewisse Erholungspause in der Lobbyarbeit gegenüber den politischen Institutionen und politischen Entscheidungsträgern eingetreten zu sein. Daher wollen wir heute einen anderen zentralen Aspekt der Interessenvertretung in den Mittelpunkt stellen: die Zusammenarbeit mit Partnerorganisationen.

Nachrichtmeldung:

Natürlich wissen wir alle, dass es in der politischen Interessenvertretung von Vorteil ist, Kräfte zu bündeln und konkrete Forderungen in abgestimmter Aktion vorzutragen. Aber Zusammenarbeit mit Partnern ist mehr als nur das. Gemeinsames Auftreten auch in anderen Bereichen erhöht die Sichtbarkeit des Sektors insgesamt und die Glaubwürdigkeit der von ihnen vertretenen Interessen.

AEC steht schon seit langem in freundschaftlichem und konstruktivem Kontakt mit zahlreichen Schwesterorganisationen wie ELIA, EUA, EAS und EMU. Gegenseitige Einladungen zur Mitwirkung an Konferenzen sind gang und gäbe. In diesem Jahr aber wird ein nächster Schritt der intensiven Zusammenarbeit erreicht, und dies vor allem durch die gemeinsame Ausrichtung von Veranstaltungen:

- Die ELIA Academy findet im zweijährigen Rhythmus statt, aber in diesem Jahr zum ersten Mal in enger Kooperation mit AEC. Diese Kooperation verdankt sich einer Initiative der beiden Stuttgarter Kunsthochschulen, der Staatlichen Hochschule für Musik und Darstellende Kunst sowie der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste, die vom 25. bis zum 27. September gemeinsam als Gastgeber dieser Akademie zum Thema "Was ist Sache? Zur Entschlüsselung des Digitalen in der Höheren Kunstbildung" auftreten. Ein Schwerpunkt der ELIA Academy 2019 wird auf der Präsentation und Diskussion innovativer Modelle des Lernens und Lehren mit Hilfe digitaler Techniken in allen Kunstsparten und in der interdisziplinären Zusammenarbeit zwischen diesen Sparten bestehen. AEC und die Strengthening Music in Society (SMS) Arbeitsgruppe "Digitalisierung" waren schon in die Konferenzplanung involviert und nun hoffen wir, dass diese neue und sich sehr erfreulich entwickelnde Zusammenarbeit ihren Niederschlag auch in der Teilnahme vieler AEC-Mitglieder finden wird. Mehr Informationen und einen Link zur Anmeldung finden Sie auf der ELIA Academy website.
- Vom 29. - 30. Oktober 2019 findet unter dem Titel "The complete performer of the future - embracing media skills in Music Education" an der MUK - Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien in Zusammenarbeit mit AEC die IMZ Akademie 2019 statt. Ziel dieser IMZ Akademie ist es, die Medienkompetenz einer zukünftigen Generation von Musikerinnen und Musikern verbessern zu helfen und Antworten zu finden auf die Frage, wie die musikalische Lehre die Lehrpläne angepasst werden müssen, um Studierende effektiv auf die Chancen und Herausforderungen des digitalen Zeitalters vorzubereiten. Die Veranstaltung richtet sich an alle Mitglieder

von Musikuniversitäten und -hochschulen, von der Führungsebene bis zum Erstsemester. Mehr zur imz Academy finden Sie auf der [IMZ Academy website](#).

- ENCATC, das europäische Netzwerk für Kulturmanagement und Kulturpolitik, hält seinen Jahreskongress 2019 vom 2. bis zum 5. Oktober in Dijon ab und ist dem Thema "Diversität und Nachhaltigkeit; Leitbilder und Beispiele guter Praxis aus Kultur und Bildung" gewidmet. Die Nähe zum Thema kulturelle Bildung hat ENCATC dazu bewogen die AEC anzufragen ein eigenes Panel auf dem Kongress zu übernehmen. Dem kommen wir selbstverständlich gerne nach. Die AEC wird ein Panel organisieren, in dem Positionen aus der AEC Community mit Sichtweisen aus dem Bereich Kulturmanagement miteinander ins Gespräch gebracht werden zur Frage wie (höhere) Musikbildung aktiv gestaltend zur Förderung von Diversität und Nachhaltigkeit beitragen kann. Mehr Informationen finden Sie auf der [ENCATC Annual Congress 2019 website](#).

3. Wie die AEC ihr größtes Projekt steuert: Strengthening Music in Society (SMS)

Vorschautext:

In Juni trafen sich das Präsidium, die Koordinatorinnen und Koordinatoren der Arbeitsgruppen und das Leitungsgremium der AEC in Brüssel, um sich über den Stand des Projekts Strengthening Music in Society auszutauschen. Lesen Sie hier mehr über das Management des derzeit wichtigsten Projekts der AEC.

Nachrichtmeldung:

Wie Sie wahrscheinlich wissen, ist die Arbeit der verschiedenen Arbeitsgruppen des Projekts Strengthening Music in Society von essentieller Bedeutung für den Bereich der musikalischen Hochschulbildung. Es ist ein hohes Maß an Koordination notwendig, um sicherzustellen, dass die Arbeit dieser 60 Expertinnen und Experten, welche im Projekt eingebunden sind, die gesetzten Ziele erreicht und dass die Ergebnisse mit einer breiteren Masse geteilt werden.

In Juni trafen sich nun das Präsidium, die Koordinatoren der Arbeitsgruppen und das Leitungsgremium der AEC in Brüssel, um über den Fortschritt des Projekts Strengthening Music in Society zu diskutieren. Diese Gruppen bilden den Lenkungsausschuss (LA), bei dem die Verantwortlichkeiten für das Gesamtmanagement sowie das Monitoring liegt. Bei den Treffen, welche zweimal im Jahr abgehalten werden, werden Aktivitäten erörtert und bewertet, die bereits stattgefunden haben - wie das Netzwerktreffen in Riga - aber man

schaut ebenso nach vorn: auf zukünftige Aktivitäten, Veröffentlichungen und Veranstaltungen, die entscheidend dafür sein werden, welche Bedeutsamkeit das Projekt für die Mitglieder der AEC und deren Partner haben wird.

Während dieser Treffen geht es vor allem um die Vision des Projektes sowie dessen Auswirkung auf die Arbeit unserer Mitglieder. Da "Stärkung der Musik in der Gesellschaft" als Kernziel definiert ist, arbeiten alle AGs in ihren unterschiedlichen Bereichen von Diversität bis Digitalisierung auf dieses Ziel hin. Indem verschiedene Ansichtsweisen ausgetauscht, nach Synergien gesucht und eine gemeinsame Vision erarbeitet wird, wird das Projekt gestärkt werden. Zur gleichen Zeit untersuchte der LA die Auswirkungen des Projekts und reflektierte über die verschiedenen Möglichkeiten, mit denen diese Ergebnisse der höheren Musikbildung (und deren Institutionen) in Europa und darüber hinaus zugutekommen können.

Bereits eine Woche später trafen sich die Koordinatorinnen und Koordinatoren der AGs und erstellten einen praktischen Plan zur Umsetzung der Entscheidungen, die während des Treffens des LAs getroffen worden waren. Die Koordinatoren der Arbeitsgruppen bilden das Projektteam. Dieses Projektteam besteht aus den Mitgliedern des AEC Büros, Ellen Stabell vom Centre of Excellence in Music Performance Education (CEMPE) und Till Skorupa von der European Music School Union (EMU). Das Projektteam sichert das praktische Management des Projekts, sorgt dafür, dass die Treffen und Aktivitäten wie geplant stattfinden und gewährleistet, dass strategische Entscheidungen einen Platz auf dem Plan des Projektprogramms erhalten.

Diese beiden Einheiten, das Projektteam und der Lenkungsausschuss kümmern sich darum, dass das Projekt reibungslos laufen kann. Wenn Sie daran interessiert sind, mehr darüber zu erfahren, wie die AEC ihr Projekt leitet, zögern Sie bitte nicht [das AEC Büro für nähere Informationen zu kontaktieren](#).

4. Neuigkeiten des Projekts: INTERMUSIC

Vorschautext:

INTERMUSIC (INTERactive environment for MUSIC learning and practising / INTERaktives Umfeld für das Lernen und Ausüben von MUSIK) ist ein Entwicklungsprojekt, welches sich auf online verfügbare und digitale Werkzeuge zum Lernen & Lehren von Musik sowie für Musikdarbietungen fokussiert.

Nachrichtmeldung:

Das sechste internationale Treffen des strategischen Partnerschaftsprojekts Erasmus+ [INTERMUSIC](#), geleitet durch das Konservatorium Giuseppe Verdi in Mailand, fand vom 27. - 28. Mai 2019 an der litauischen Akademie für Musik und Theater in Vilnius statt. Es war das letzte Treffen vor dem Start der INTERMUSIC Plattform (geplant für September 2019), welche drei gemischte Pilotkurse beinhalten wird, die von den Projektpartnern mit organisiert werden. Themen sind: "Musiktheorie und Komposition", "Praktische Fragen zu Online-Kammermusik" und "Beherrschung von Gesangsliteratur in der Originalsprache".

So weit es um Forschungsaktivitäten geht, endeten die Aktivitäten des Projekts nach dem ersten Jahr mit der Veröffentlichung von Forschungsarbeiten über die Eigenheiten der musikalischen Interaktion beim physischen Zusammensein und im Falle der Fernbegegnung:

- [Investigating Networked Music Performances in Pedagogical Scenarios for the InterMUSIC Project](#), (*Eine Untersuchung von vernetzten Musikaufführungen in pädagogischen Szenarios für das InterMUSIC Projekt*) Luca Comanducci, Michele Buccoli, Massimiliano Zanoni, Augusto Sarti, Stefano Delle Monache, Giovanni Cospito, Enrico Pietrocola, Filippo Berbenni. Beiträge der 23. Konferenz für Open Innovations Association FRUCT. FRUCT Oy, 2018
- [Time is not on my side: Network latency, presence and performance in remote music interaction](#), (*Zeit ist nicht auf meiner Seite, Netzwerklatenz, Präsenz und Aufführung bei musikalischer Interaktion über die Distanz*) Stefano Delle Monache, Michele Buccoli, Luca Comanducci, Augusto Sarti, Giovanni Cospito, Enrico Pietrocola, Filippo Berbenni, Beiträge des 22. CIM, Udine, 20. - 23. November 2018
- [A framework for exploring the sense of presence in interactive networked music learning scenarios](#), (*Ein Rahmenwerk zur Untersuchung des Gespürs von Präsenz in interaktiven vernetzten Szenarien des Musikunterrichts*) eingereicht zur Begutachtung durch das Journal Wireless Communication and Mobile Computing

Es ist zu erwarten, dass während des zweiten Jahres des Projekts weitere Artikel zu diesem Thema erstellt werden.

Mehr Informationen zu diesem Projekt entnehmen Sie bitte der [INTERMUSIC Website](#).

5. Neuigkeiten des Projekts: SWAIP

Vorschautext:

Das SWAIP Projekt hielt ein Intensivprogramm in Alicante ab, bei dem Workshops zu den Themen "Wohlbefinden, Demenz und Architektur" stattfanden, an denen Studierende und Lehrende aus den Bereichen Musik, Theater, Design, Architektur, bildende Kunst, Kunsttherapie und Erziehung teilnahmen.

Nachrichtmeldung:

Im März wurde das erste Intensivprogramm des SWAIP-Projekts in Alicante abgehalten und befasste sich mit *Architektur und Demenz*. Das Ziel des Workshops war es, mit einer interdisziplinären Gruppe von Studierenden und Lehrenden zu untersuchen, wie die erbaute Umwelt die Erinnerung beeinflussen kann, und wie wir mit unseren fünf Sinnen und der Architektur arbeiten können, um das Ziel zu erreichen, den Verlauf von Alzheimer zu verlangsamen.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer waren sowohl Studierende als auch Lehrende aus den Bereichen Musik, Theater, Design, Architektur, bildende Kunst, Kunsttherapie und Erziehung.

Der Workshop wurde mit Übungen eröffnet, die darauf fokussiert waren die soziale Kommunikation und Dialoge anzuregen, mit einem Spaziergang am Strand und dem Austausch von Erlebnissen, die sich auf das Meer bezogen. All das geschah unter Einbeziehung des Orts, Wetters, Geruch, Tastgefühl und persönlichen Erinnerungen.

Die Inhalte des Workshops basierten auf einer Gruppenarbeit, die durch Rem Koolhaas' 15 Bücher über "Elements of Architecture" inspiriert wurde. Das gab den Studierenden die Möglichkeit, sich die grundlegenden Komponenten, auf denen die Architektur unserer Gebäude beruht, mit einer besonderen Aufmerksamkeit auf jeweils einem aus den 15 Büchern ausgewählten Element und unter Berücksichtigung von Geschichte und Entwicklung in Form von Zeit, Ort und Methodik zu betrachten: Fenster, Fassade, Balkon, Flur, Treppenhaus etc.. Von diesem Anfangspunkt aus, erkundeten die Studierenden, wie die erbaute Umwelt, Raum, Licht, Aussicht und Atmosphäre diejenigen beeinflussen, die unter Demenz leiden, aber ebenso, wie die Umwelt stimulierend sein kann und erkundeten eine Möglichkeit, mit Erinnerung zu arbeiten. Am Ende des Kurses ergänzten die Studierenden Koolhaas' Buch mit Gedanken zu denjenigen Elementen, welche einen Beitrag zum Wohlbefinden und zum Umgang mit Demenz haben.

6. Organisatorisches: Anstehende ExCom und Wahl des Konzils

Vorschautext:

Während der Generalversammlung, welche am 9. November in Turin stattfinden wird, sind die Mitglieder der AEC aufgerufen, drei neue Kandidatinnen und Kandidaten für das Präsidium sowie sechs neue Kandidatinnen und Kandidaten für das Konzil zu wählen. Eine ausreichende Anzahl an engagierten Kandidatinnen und Kandidaten für diese Stellen zu haben, wird das Ergebnis der Wahl stärken.

Nachrichtmeldung:

Die Generalversammlung (GA) wird am ersten Tag des Jahreskongresses in Turin (9. November) stattfinden. Im Laufe der Generalversammlung sind die AEC-Mitglieder aufgerufen Kandidatinnen und Kandidaten für die im Folgenden genannten Positionen zu wählen:

- AEC Präsident (der gegenwärtige Inhaber der Position kommt aus Norwegen und kann satzungsgemäß wiedergewählt werden)
- AEC Generalsekretär (der gegenwärtige Inhaber der Position kommt aus den Niederlanden und kann satzungsgemäß wiedergewählt werden)
- Ein Vize-Präsident (die gegenwärtige Inhaberin der Position kommt aus Irland kann satzungsgemäß wiedergewählt werden)
- Sechs Ratsmitglieder (AEC Konzil) (zwei der gegenwärtigen Konzilsmitglieder, die aus Finnland und Frankreich kommen, können satzungsgemäß nicht wiedergewählt werden, weil sie bereits zwei Amtszeiten hinter sich haben; zwei weitere der gegenwärtigen Konzilsmitglieder, die aus Italien und Polen kommen, können satzungsgemäß wiedergewählt werden; eine weiteres, für Deutschland angetretenes Konzilsmitglied wird auf eigenen Wunsch nicht zur Wiederwahl stehen; einer maximal 12 zu besetzenden Positionen blieb 2018 unbesetzt)

Zur Erläuterung: Satzungsgemäß können Konzilsmitglieder nur einmal wiedergewählt werden. Nach Ablauf der zweiten Amtsperiode müssen sie durch eine andere Kandidatin oder einen anderen Kandidaten ersetzt werden (es sei denn, sie rücken in die Funktion eines ExCom-Mitglieds vor). Es gibt keinen Grund, warum sich hier nicht auch alternative Kandidaten zur Diskussion stellen sollten, auch wenn die Mitglieder des Konzils gerade erst am Ende der ersten Amtszeit stehen und eine Wiederwahl möglich wäre. Da in diesem November die Wahl für ganze neun Positionen ansteht, freut sich die AEC sehr darauf, Ihre Vorschläge und Nominierungen entgegen zu nehmen.

Es ist wichtig eine ausreichende Anzahl an engagierten Kandidatinnen und Kandidaten für diese Stellen zu haben, da dies das Mandat der gewählten Amtsträgerinnen und Amtsträger stärken wird. Als Mitglied des Konzils oder des Präsidiums werden diese die Möglichkeit haben, die gesamte Mitgliedschaft der AEC zu vertreten und zur Arbeit, Strategie und den Aktivitäten der AEC beizutragen.

Sollten Sie in Erwägung ziehen, eine Kollegin oder einen Kollegen zu nominieren oder sich selbst als Kandidaten einbringen zu wollen, halten Sie bitte nach den nächsten AEC Mailings Ausschau. Hier werden wir Ihnen in den kommenden Wochen die offiziellen Dokumente zu den Voraussetzungen und Vorgehensweisen zugänglich machen, sodass Sie Ihre Bewerbungen bis zum 01. September einsenden können.

7. Tuning in!

Vorschautext:

Das Projekt ["Tuning In! Routes to a Career in the Music Sector"](#) lädt Absolventinnen und Absolventen von Institution der Höheren Musikbildung sowie Studierende in fortgeschrittenen Semestern ein, sich um die Teilnahme an einem Programm zu bewerben, das ihnen hilft einen auf die individuellen Bedürfnisse und Möglichkeiten zugeschnittene Karriereweg zu planen.

Nachrichtenmeldung:

Das Programm ["Tuning In! Routes to a Career in the Music Sector"](#) ist ein von der MDW - Universität für Musik und darstellende Kunst Wien in Zusammenarbeit mit dem Österreichischen Musikinformationszentrum mica betriebenes und mit Fördergeldern der Europäischen Union unterstütztes Gemeinschaftsprojekt. Ziel dieses Projektes ist es, die Teilnehmenden mit Fähigkeiten und Fertigkeiten auszurüsten, die notwendig sind, ihren beruflichen Lebensweg als Musikerinnen und Musiker in einer sich rasch wandelnden Arbeitswelt selbstbestimmt zu führen und weiterzuentwickeln.

Tuning In! hat sich zum Ziel gesetzt, Musikerinnen und Musiker bereits in einem frühen Stadien ihrer Karriere mit Werkzeugen auszurüsten, die es ihnen ermöglichen sich strategisch zu vernetzen und das eigene Tun zu reflektieren, sich Selbstmarketing- und Selbstpräsentationsmethoden anzueignen sowie Geschäfts- und Managementfähigkeiten auszubilden. In drei individuell ausgestalteten Lehrmodulen erwerben die Teilnehmerinnen und Teilnehmer grundlegende unternehmerische Fähigkeiten, entwickeln

ihre persönlichen Karrierepläne und setzen diese schrittweise um. Die Workshops werden von einer E-Learning-Plattform begleitet und durch digitale Treffpunkte zum Austausch von Wissen und Erfahrungen mit anderen Musikerinnen und Musikern ergänzt. Ein internationales Mentoring-Programm bietet den Teilnehmerinnen und Teilnehmern die Möglichkeit, ihre Visionen und Pläne mit einem individuell ausgewählten Mentor oder einer Mentorin zu besprechen, bei denen es auf der internationalen Bühne erfahrene Musikerinnen und Musiker oder Akteure aus der Musikbranche handelt.

Referentinnen und Referenten sind international renommierte Expertinnen und Experten, die zum Teil auch in Wien ansässig sind, zum Teil aber auch von weit her kommen. Zu ihnen zählen die international anerkannte Schauspielerin und Coachin Michaela Rosen sowie Peter Tschmuck, der sich wie kaum ein anderer auf den europäischen Musikmärkten auskennt. Das Programm bietet auch die Möglichkeit zum Aufbau von Netzwerken unter Einbindung international erfahrener Kolleginnen und Kollegen. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden aber auch ermutigt eigene grenzüberschreitende Netzwerke aufzubauen und zu pflegen.

Auf die individuellen Bedürfnisse zugeschnittene Unterrichtsmodule werden im November 2019 sowie im Januar und Februar 2020 angeboten. Die Teilnahme an dem Projekt ist kostenfrei, die für Reise und Unterbringung der Teilnehmenden anfallenden Kosten werden aus Projektmitteln bestritten.

Die Ausschreibungen gehen in Kürze online. Bewerbungsschluss ist der **8. September 2019**. Informieren Sie sich auf [der MDW project website](#).